

Stadt Stolberg (Rhld.)

## Niederschrift

über die Sitzung des Seniorenbeirates

Tag der Sitzung: 16. März 2011  
Ort der Sitzung: Rathaus, Zimmer 143  
Dauer der Sitzung: 17:08 – 18:45 Uhr  
Unterbrechungen: keine

Anwesende (Anlage 1) s. beiliegende Anwesenheitsliste

VORSITZ Herr Hans-Josef Wellmann  
SCHRIFTFÜHRERIN Frau Sommer-Neffgen

Vor der Sitzung wurden nachstehend aufgeführte Tischvorlagen verteilt:

- Aktivitäten des Seniorenbeirates im Jahr 2011
- 3. Senioren- Familientag am 29. Mai 2011 in Verbindung mit der Veranstaltung „Markt der Möglichkeiten“ vom Senioren-Infocenter
- Pressemitteilung der Landes-Senioren-Vertretung „Kinderlärm“

Der Vorsitzende eröffnet um 17:08 Uhr die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird wie folgt abgewickelt:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht Senioren-Infocenter durch Herrn Schäfermeier
3. Nutzungsentgelt – zweckgebunden für Seniorenarbeit –
4. Allgemeine Altenhilfe
5. Informationen
- 5.1 Öffentliche WC-Anlage
- 5.2 Ehrenamtskarte
6. Seniorenbüro Amselweg
7. Sprechstunden „Senioren-Infocenter“ und Heimbefuche
8. Brandschutzvorträge in Seniorentreffs
9. Haftpflichtversicherung Ehrenamtlicher für Aufgaben der Stadt Stolberg
10. Vorträge im Jahr 2011 in Verbindung mit dem Senioren-Infocenter
11. Landes-Senioren-Vertretung NRW – Jahreshauptversammlung am 13.04.2011 in Soest
12. Internetnutzung für Seniorenbeirat
13. 3. Senioren- Familientag am 29. Mai 2011
14. Verschiedenes

### 1. Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Bürgermeister Ferdi Gatzweiler, die Anwesenden, für die Verwaltung Frau Oebel und Herrn Schäfermeister sowie Herrn Lammers von der Presse.

Der Vorsitzende erteilt Herrn Bürgermeister Gatzweiler das Wort: Er führt aus, da die Ausgaben der Stadt höher als die Einnahmen sind, wurde in der Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Stolberg am 15.03.2011 ein Sparpaket beschlossen welches zwar schmerzhaft aber doch ausgewogen sei. Die Kommunalaufsicht fordert Einsparungen im Bereich der freiwilligen Leistungen. Die Einsparung soll jährlich 5 % bei den freiwilligen Ausgaben betragen. Die Zuschüsse, z. B. für Nutzungsentgelt, soll auch 2011 bereitgestellt werden. Der Standard für die Altenarbeit soll auf jeden Fall erhalten werden. Abschließend dankt Herr Gatzweiler allen für die geleistete Arbeit.

Der Vorsitzende dankt Herrn Bürgermeister Gatzweiler für die Ausführungen und die positive Nachricht.

### 2. Jahresbericht Senioren-Infocenter durch Herrn Schäfermeister

Hierzu verweist Herr Schäfermeister auf die Anlage bei der Einladung „Jahresbericht des Seniorenbeauftragten zur Arbeit des Senioren-Infocenters für das Jahr 2010“.

Als wichtige und erfolgreiche Punkte hebt er die Aktualisierung und Überarbeitung des Wegweisers „Älter werden in Stolberg“, die Einführung und Verteilung von ca. 1000 Exemplaren der „Notfallkarte“ und die Info-Veranstaltung durch Vorführung des Films „Eines Tages“ über Demenzerkrankung im Kulturzentrum Frankenthal hervor. Der Vorsitzende dankt Herrn Schäfermeister für seine Ausführungen.

### 3. Nutzungsentgelt – zweckgebunden für Seniorenarbeit

Hierzu liegt der Einladung ebenfalls eine Vorlage bei. Hiefür dankt der Vorsitzende Frau Kathi Oebel und hofft, dass für das Jahr 2011 ebenso verfahren werden kann.

Herr Reinartz bemerkt hierzu, wie wichtig und sinnvoll die Ausgaben für die Altenarbeit sind. Hierzu soll der Seniorenbeirat weiter die Unterstützung des Herrn Bürgermeisters Ferdi Gatzweiler einfordern. Die Richtlinien für die Zuteilung hat der Sozialausschuss im Jahr 2010 für die Zukunft verabschiedet. Hierzu gibt es keine weiteren Fragen.

#### 4. Allgemeine Altenhilfe

Zu diesem Punkt liegt der Einladung ebenfalls eine Vorlage bei. Die Mittel sind noch nicht voll ausgeschöpft, da noch nicht alle Anträge vorliegen. Hierzu gibt es keine weiteren Fragen.

#### 5. Informationen

##### 5.1 Öffentliche WC-Anlage

##### 5.2 Ehrenamtskarte

Diese Angelegenheiten liegen bei Herrn Bürgermeister Gatzweiler zur Bearbeitung vor. Im Moment können wegen der Haushaltssituation hierzu noch keine Aussagen getroffen werden.

Zum Thema Ehrenamtskarte äußert Frau Pauls, dass einer in Stolberg ehrenamtlich Tätigen, allerdings in Aachen-Brand wohnhaften Person, die Ehrenamtskarte durch die Stadt Aachen abgelehnt wurde, da die Zuständigkeit bei der Stadt Stolberg läge.

Hierzu gibt es keine weiteren Fragen.

#### 6. Seniorenbüro Amselweg

Bei einem Gespräch mit Herrn van Donzel und Frau Frett vom Seniorenzentrum Amselweg, Herrn Wellmann, Vorsitzender Seniorenbeirat, Frau Bransch vom Seniorenbüro Amselweg und Herrn Schäfermeier, Seniorenbeauftragter wurde beschlossen, dass der Raum 415, 4. Etage, ab **1. Juli 2011** nicht mehr als Seniorenbüro genutzt wird. Der Raum wird dringend für andere Zwecke vom Seniorenzentrum benötigt.

Die wöchentliche Beratung kann und soll allerdings im Büro von Frau Frett weiter fortgeführt werden. Hierzu hat Frau Bransch ihre vorläufige Zusage erteilt.

Ab 01.07.2011 bekommt Herr Wellmann ein Büro in der Stadtverwaltung, wo er tages- und stundenweise tätig sein wird. Hierüber werden die Beiratsmitglieder und auch die Presse entsprechend informiert.

Hierzu gibt es keine weiteren Fragen.

#### 7. Sprechstunden „Senioren-Infocenter“ und Heimbesuche

Erfreulich war zu vermerken, dass sich für die 14-tägigen Sprechstunden einige Beiratsmitglieder zur Verfügung stellen. Ab 1. Juli 2011 wird es hier eine neue Organisation geben.

Der erste Heimbesuch 2011 fand am 15.03.2011 in Stolberg-Venwegen, Haus Maria im Venn, statt. Ein gelungener Auftakt, auch Dank der Moderation von Herrn Reinartz, der Auftritte der Aktiven Stolberger Senioren und des Mandolinenorchesters unter Leitung von Herrn Pieters. Zur Freude der Bewohner sollen die Besuche auch weitergeführt werden, solange es finanziell möglich ist. Herr Wellmann dankt allen Beteiligten recht herzlich.

#### 8. Brandschutz

Frau Oebel hat mit einzelnen Leitern der Seniorentreffs für die Vorträge von Herrn Litzel von der Feuerwehr, zum Thema Brandschutz schon Termine vereinbart. Herr Litzel ist zurzeit erkrankt. Weitere Termine werden vereinbart sobald Herr Litzel wieder verfügbar ist.

Herr Reinartz bat um Rückmeldung, wie die Vorträge bei den Interessenten angekommen sind, vor allem ob man bei den Senioren keine Ängste schürt.

Frau Oebel sagt hierzu, dass sie hierüber nochmals mit Herrn Litzel gesprochen hat. Er will die Vorträge speziell auf Senioren abstimmen. Hierzu gibt es keine weiteren Fragen.

#### 9. Haftpflichtversicherung Ehrenamtlicher für Aufgaben der Stadt Stolberg

Es wurde eine Broschüre vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW „Sicherheit im Ehrenamt“ verteilt. Mehrfach ist die Versicherung für Ehrenamtliche schon thematisiert worden.

Herr Reinartz fragt, wer bei der Stadtverwaltung Stolberg für diese Fragen zuständig ist. Antwort Herr Wellmann: Frau Claudia Mingers, Zimmer 204, Tel. 13212.

Frau Mingers hat Herrn Wellmann schriftlich bestätigt, dass die im Auftrag des Seniorenbeirates ehrenamtlich Tätigen, über die Kommune haftpflichtversichert sind.

Herr Göbbels stellt die Frage, wie sich die Versicherungssituation bei Autoschäden am eigenen Fahrzeug darstellt, wenn es bei der ehrenamtlichen Tätigkeit eingesetzt wird. Der Vorsitzende wird dieses Thema weiter verfolgen und bis zur nächsten Beiratssitzung entsprechende Erkundigungen einholen.

## 10. Vorträge im Jahr 2011 im Jahr 2011

Hierzu wurde eine Tischvorlage verteilt. Die hier angesprochenen Punkte sollen nur Denkanstöße sein, der eine oder andere Punkt kann vielleicht verwirklicht werden.

### Vorschlag Nachbarschaftshilfe.

Frau Marianne Bransch sieht hier keine Möglichkeit so etwas zu organisieren, da es an freiwilligen Helfern fehlt und kaum Personen, auch Senioren, unentgeltlich etwas tun wollen, natürlich vor dem Hintergrund, dass bei vielen Rentenbeziehern das Budget ziemlich klein ist.

Kleinere Reparaturen für Senioren werden nach wie vor von der Holz-Hobby-Werkstatt erledigt.

Nachbarschaftshilfe findet ansonsten meistens, ohne Zutun einer offiziellen Stelle, in vielen Fällen automatisch statt.

### Vorschlag Telefonkette

Hier geht es um eine feststehende Liste, deren aufgelistete Personen, z. B. morgens, nacheinander telefonisch nachfragen, ob alles in Ordnung ist. In Düren ist dies bereits vorhanden.

### Vorschlag Bürgerforen in den verschiedenen Stadtteilen

Eine Idee ist es, ältere Mitbürger in den verschiedenen Ortsteilen, in Form von Bürgerforen zu befragen. Bei dieser Gelegenheit könnten auch Sorgen und Probleme geschildert werden.

### Vorschlag Erste-Hilfe-Kurse

Herr Niehoff von Seniorentreff Breinig würde gerne einen Erst-Hilfe-Kursus anbieten, da für die meisten Senioren entsprechende Unterweisungen meist bereits Jahrzehnte zurückliegen.

Der Vorsitzende sagt, dass vom Roten Kreuz Angebote bestehen, die allerdings bezahlt werden müssen. Einzelheiten werden geklärt, wenn Ort, Art und Weise feststehen.

## 11. Landes-Senioren-Vertretung NRW – Jahreshauptversammlung ins Soest

An der Sitzung am 13.04.2011 wird der Vorsitzende teilnehmen. Es wird hier um interessante Themen gehen, wie z. B. **Frühwarnsystem**. Aus Kostengründen wird dieses allerdings nicht zu leisten sein. Nach der Tagung in Soest folgen Informationen, die Herrn Bürgermeister Gatzweiler, den Parteien und dem Seniorenbeirat zur Verfügung gestellt werden.

Hierzu gibt es keine weiteren Fragen.

## 12. Internetnutzung für den Seniorenbeirat

Nach einem Gespräch zwischen Herrn Gerres und dem Vorsitzenden wird in Kürze eine Internetseite für den Seniorenbeirat mit Informationen, Terminen, Aktionen etc. erstellt.

Herr Reinartz begrüßt dies ausdrücklich, weist aber darauf hin, dass diese Seite dann auch gepflegt werden muss.

Frau Oebel erklärt, dass bereits auf der Internetseite der Stadt Stolberg (Fachbereich 3, Soziales) eine Seite für den Seniorenbeirat existiert, die aber noch entsprechend bestückt werden muss.

Hierzu gibt es keine weiteren Fragen.

## 13. Dritter Senioren- Familientag am 29. Mai 2011 auf dem Kaiserplatz

Hierzu wurde eine Tischvorlage verteilt.

Die Vorbereitungen seien bereits in vollem Gange. Auch wird erneut versucht, Mitbürger mit Migrationshintergrund einzuladen. Rückmeldungen sollen von Herrn Alfred Schmitz kommen.

Das gesamte Fest wird wieder ein Kraftakt, wobei der Vorsitzende noch einmal betont, dass alle helfenden Hände gebraucht werden.

Zu der Veranstaltung „Markt der Möglichkeiten“ vom Senioren-Infocenter berichtet Herr Schäfermeier, dass dieses Angebot bereits dreimal in Aachen am Eisenbrunnen stattgefunden habe und nun erstmals in Stolberg starten soll.

Der Vorsitzende dankte Herrn Schäfermeier für seine Ausführungen und ist überzeugt, dass zwischen beiden Angeboten am 29.05.2011 Harmonie herrschen wird und hofft auf ein gutes Gelingen.

Frau Schwan-Hardt fragt zur Organisation, ob es Spendenlisten und Einsatzlisten gibt. Der Vorsitzende bittet, sich für Eintragungen diesbezüglich an Frau Sommer-Neffgen, Telefon: (02402) 13289, zu wenden.

## 14. Verschiedenes

Frau Oebel hat, mit gleichem Schreiben wegen der Brandschutz-Vorträge bei den Seniorentreffs angefragt, ob Interesse an der Spielekonsole Wii besteht, da hierfür wenig Resonanz zu verzeichnen ist. Bei den meisten scheidet die Nutzung an einem nicht vorhandenen Fernsehgerät.

Herr Prußeit bemerkt hierzu, dass der Transport eines Fernsehgerätes umständlich ist, wogegen ein Beamer hier besser einzusetzen wäre. Er bittet, die Wii zur Abstimmung und Probe mit der Beamerfunktion, ausleihen zu dürfen. Dies wird er mit Frau Oebel abstimmen.

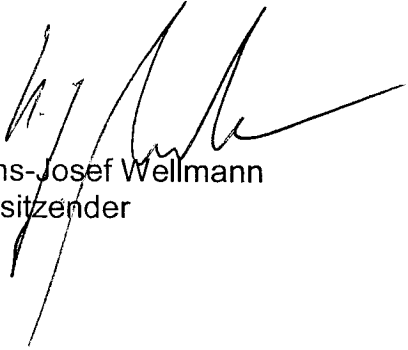
Frau Schwan-Hardt fragt den Vorsitzenden, ob Geld für die Anschaffung eines Beamers vorhanden sei. Herr Wellmann verspricht, sich hierfür um einen

Sponsor zu bemühen, oder die Anschaffung zu erwägen, falls sie sich im Rahmen von ca. 300.-- € bewegt.


Herr Prußeit wird sich ebenso um entsprechende Angebote bemühen.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Der Vorsitzende H.J. Wellmann dankt allen Anwesenden und der Presse und schließt die Sitzung.



Hans-Josef Wellmann  
Vorsitzender



Monika Sommer-Neffgen  
Schriftführerin

**Seniorenbeirat der Stadt Stolberg**

Stand: 02/2011

**Anwesenheitsliste:**

zur Sitzung des Seniorenbeirates am 16.03.2011

in/in Zimmer 103

Dauer der Sitzung von 17.00 Uhr bis 18.45 Uhr

Unterbrechungen von — bis —

**Teilnehmer:**

**A Stimmberechtigte Mitglieder für die im Rat der Stadt vertretenen Parteien**

CDU-Fraktion (1 Stimme) entschuldigt  
(Meyer)

SPD-Fraktion (1 Stimme) entschuldigt

Rosita Przybylski (Wüller) Przybylski

Bündnis90/Die Grünen (1 Stimme) Schwan-Hardt  
(Schwan-Hardt)

FDP-Fraktion (1 Stimme) J. Wentzler  
(Wentzler)

die Linke (1 Stimme) Herr Preußner (Hugo)

**B Stimmberechtigte Mitglieder des Seniorenbeirates**

Arbeiterwohlfahrt (1 Stimme) W. Wellmann  
(Wellmann)

Diakonie (1 Stimme) entschuldigt  
(Wartensleben)

DPWV (1 Stimme) Reinartz  
(Reinartz)

Stolberger Seniorenbüro (1 Stimme) Bransch  
(Bransch)

DRK (Lesmeister)



Arbeitsgemeinschaft Freiwillige Altenhilfe  
(3 Stimmen)

Wiemer  
(Niehoff)

v. Rüdén  
(Von Rüdén)

Pauls, Ingrid  
(Pauls, Ingrid)

C Beratende Mitglieder für die Stadtverwaltung

Name	Unterschrift
(Schriftführer) Sommer-Neffgen, Monika	Monika Sommer-Neffgen
Schäfermeier, Paul	Paul Schäfermeier
Obel, Kerstin	

D Stellvertretende Mitglieder und Gäste

Name	Unterschrift
Pütz, Willi	entschuldigt
Johann, Klubertz	entschuldigt
Siegmond, Conrads	entschuldigt
Heinz Gröbels	Sen. Büro
c. Monika Joffred	Monika Joffred
Rosita Pyzybski	Rosita Pyzybski

# Seniorenbeirat der Stadt Stolberg

## Stolberger Seniorenbüro

*mit Senioren für Senioren*

Stadtverwaltung Stolberg, Rathausstraße 11-13, 52222 Stolberg

*Hans-Josef Wellmann*

*Würselener Straße 21*

*52222 Stolberg*

*Tel. 02402 22163*

Stolberg, den 09. März 2011

## Tischvorlage

Zur Seniorenbeiratssitzung am 16. März 2011

### ***Aktivitäten des Seniorenbeirates im Jahr 2011 – Vorträge und Fahrten***

Liebe Mitglieder des Seniorenbeirates,

Im Jahr 2011 wollen wir verstärkt Vorträge für ältere Menschen anbieten.

So zum Beispiel:

1. Bahnreisen für Senioren – Einweisung Bedienung der Fahrkartenautomaten der Bahn.
2. Bestattungsvorsorge – welche Bestattungsformen gibt es und wie kann finanziell vorgesorgt werden.
3. Ärger mit Telefonanbietern und lästige Telefonwerbung – welche Rechte habe ich als älterer Kunde?

Das Thema Brandschutz in den Seniorentreffs wurde bereits für 2011 in die Tat umgesetzt.

Eine weitere Überlegung wäre eine „**Seriöse Kaffeefahrt**“.

Hier stellen wir uns einen Busausflug mit älteren Menschen vor, natürlich zu einem geringen Kostenanteil. Anstelle einer so genannten Verkaufsveranstaltung würde es dann interessante Vorträge zu seniorenspezifischen Themen geben, außerdem natürlich auch Kaffee und Kuchen.

Ein weiterer Schwerpunkt könnte die „Telefonkette für Seniorinnen und Senioren“ sein.

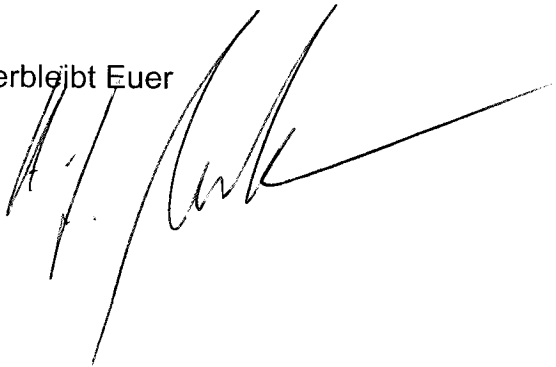
Einen hohen Stellenwert hat die Nachbarschaftshilfe (Beispiel Nachbarstadt Eschweiler).

Unsere Stadt Stolberg gliedert sich in einzelne Ortsteile. Hier wäre die Überlegung, in diesen Stadtteilen „Bürgerforen“ stattfinden zu lassen. Interessierten Bürgerinnen und Bürgern sollen die Folgen der demografischen Entwicklung skizziert werden. In einem solchen Bürgerforum sollen auch die älteren Mitbürger zu Wort kommen und sich äußern, was sie sich für ihren Stadtteil wünschen, welches Angebot fehlt oder ob es Vorschläge gibt, wie man einer fortschreitend alternden Bevölkerung begegnet.

In diesem Zusammenhang eine Mitteilung zum „Frühwarnsystem für hilfsbedürftige Mitbürger“:

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der LSV in Soest gibt es zu diesem Thema eine Aussprache. An dieser Hauptversammlung werde ich teilnehmen.

Es verbleibt Euer

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, connected strokes. The signature is positioned to the right of the text "Es verbleibt Euer".

# Seniorenbeirat der Stadt Stolberg

## Stolberger Seniorenbüro

*mit Senioren für Senioren*

Stadtverwaltung Stolberg, Rathausstraße 11-13, 52222 Stolberg

*Hans-Josef Wellmann*

*Würselener Straße 21*

*52222 Stolberg*

*Tel. 02402 22163*

Stolberg, den 09. März 2011

### Tischvorlage

Zur Seniorenbeiratssitzung am 16. März 2011

#### 3. Senioren- Familientag am Sonntag, 29.05.2011 auf dem Kaiserplatz ab 11:00 Uhr

in Verbindung mit der Veranstaltung unter dem Motto:

#### „Markt der Möglichkeiten“ – Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

vom Senioren-Infocenter der Stadt Stolberg

Liebe Mitglieder des Seniorenbeirates,

der o. g. Termin wurde Ihnen bereits schriftlich mitgeteilt.

Zu der Veranstaltung "Markt der Möglichkeiten" hat Herr Schäfermeier eine Ausarbeitung erstellt, welche Sie in der Anlage finden.

Zwischenzeitlich wurden für die gesamte Veranstaltung bereits sehr umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Herr Bürgermeister Ferdi Gatzweiler hat auch für das Jahr 2011 die Schirmherrschaft übernommen.

Es wird in 2011, so wie in den vergangenen Jahren, ein ganztägiges Unterhaltungsprogramm geben.

Für Speisen und Getränke zu zivilen Preisen ist ebenfalls gesorgt.

Alle Wohlfahrtsverbände haben die Möglichkeit sich darzustellen.

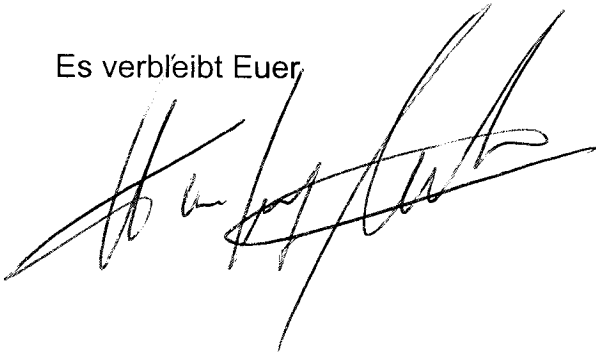
Für unsere Kleinsten ist wieder Spaß und Freude angesagt, z.B. Ponyreiten, Hüpfburg, Karussell und weitere Spiele sind vorgesehen.

Dank Sponsoren können wir wieder nicht nur die Aktivitäten, sondern auch Essen und Trinken kostenlos an die Kinder abgeben. Für die „Kids“ wird es sicher wieder ein unvergesslicher Tag.

Es sind noch sehr viele Aufgaben zu erfüllen. Jede Hilfe ist willkommen, wie etwa beim Kuchenbuffet, kellnern, Bierwagenbesetzung, Beaufsichtigung Kinderkarussell usw.

Helfen Sie alle mit, damit auch die Veranstaltung 2011 für Jung und Alt ein Festtag wird. Für alle Besucher sollen die Sorgen an diesem Tag in den Hintergrund gedrängt werden.

Es verbleibt Euer

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. W. ...', written in a cursive style.

## **Markt der Möglichkeiten für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.**

In der StädteRegion Aachen leben rund 7.450 Personen mit einer Demenzerkrankung<sup>1</sup>. Ein hoher Anteil der demenzkranken Menschen wird durch Angehörige in der häuslichen Umgebung gepflegt. Die Pflege einer demenzkranken Person stellt den/die Angehörigen oftmals vor eine große Aufgabe, da mit fortschreitender Erkrankung ein hohes Maß an Betreuung und Beaufsichtigung notwendig wird.

Gleichzeitig ist erkennbar, dass das Wissen der pflegenden Angehörigen über die bestehenden Entlastungsmöglichkeiten oftmals nicht ausreicht, um die anspruchsvolle Pflegetätigkeit auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Viele Institutionen in Stolberg und der StädteRegion Aachen haben dieses Thema bereits aufgegriffen und bieten Dienstleistungen speziell für diese Personengruppe an. Ein Markt der Möglichkeiten bietet daher die Chance für Betroffene, einen großen Querschnitt der Hilfsangebote kennen zu lernen und neue Ressourcen zu erschließen.

Folgende Einrichtungen werden ihr Angebot auf dem Markt der Möglichkeiten präsentieren:

- DemenzNetz Aachen, in Trägerschaft des Alexianer Krankenhaus Aachen GmbH
- Heim des Guten Samaritan, Stolberg
- Haus Lucia, „Café Verzällche“, Tages- und Kurzzeitpflege
- Medizinisches Zentrum der StädteRegion Aachen
- Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.
- Katholischer Verein für soziale Dienste (SKM) e.V.
- Demenz Servicezentrum für die Region Aachen/Eifel der Verbraucherzentrale NRW
- Helferkreis Lebensstufen
- Ambulante Alten- und Krankenpflege Monika Boden-Marin/Gisela Becker-Bonaventura
- Seniorenwohn- und Sozialzentrum „Auf der Liester“
- Ambulant Optik; Überprüfung der Sehleistung und Sehhilfen für Demenzkranke
- Bethlehem Gesundheitszentrum
- Pflegezentrum „Die helfende Hand“
- Pflegestützpunkt der StädteRegion Aachen
- Senioren-Infocenter der Stadt Stolberg

Bereits 2008 beschloss der Sozialausschuss des Rates der Stadt Stolberg, dass die Lebenssituation der Menschen mit Demenz in der Stadt Stolberg verbessert werden solle. Dieses Ziel wird in erster Linie dadurch erreicht, die Krankheit Demenz in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und dadurch die immer noch bestehende Tabuisierung dieser Erkrankung abzubauen. Der möglichst lange Verbleib in der häuslichen Pflege ist meist nicht allein vom Engagement der Angehörigen, sondern vom Verständnis des gesamten sozialen Umfeldes abhängig. Ein Markt der Möglichkeiten bietet somit auch die Chance, alle Bürgerinnen und Bürgern in Stolberg für dieses Thema zu sensibilisieren.

Der Markt der Möglichkeiten wird angrenzend, aber separat vom Senioren- und Familienfest stattfinden. Er wird vom Senioren-Infocenter in Kooperation mit dem Pflegestützpunkt der StädteRegion Aachen durchgeführt.

---

<sup>1</sup> Quelle: StädteRegion Aachen, Rüter, Antje: Stabsstelle Kultur, empirische Forschung und Gleichstellung: Bericht 2009 zur kommunalen Pflegeplanung, Seite 76